

Berlinale Generation 2012

Projektbericht der Carl-Humann-Grundschule

Vorbedingungen des Schulumfeldes

Die Carl-Humann-Grundschule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule in der zur Zeit etwa 400 Schülerinnen und Schüler lernen. An Berlinale-Schulprojekt nahmen Klasse 6b und Klasse 5b teil.

In der Klasse 6b lernen 23 Schülerinnen und Schüler und das Projekt wurde fachübergreifend durchgeführt. In der Klasse 5b lernen 26 Schüler, davon nehmen 20 am Lebenskundeunterricht teil, in dessen Rahmen es durchgeführt wurde.

Arbeit zum Film Arcadia



Tagelang dauert mit dem Auto die Fahrt nach Arcadia, einer kleinen Stadt im sonnigen Kalifornien. Dorthin will der Vater mit seinen drei Kindern im vollgepackten Kombi. Anfangs herrscht blendende Laune an Bord. Es ist angeblich ein normaler Umzug, die Zukunft verspricht Gutes, und die Mutter soll auch nachkommen. Doch bald wird der zwölfjährigen Greta klar, dass etwas nicht stimmt. Was verbirgt der Vater vor ihnen? Und inwieweit ist ihre jugendliche Schwester eingeweiht?

Die Reise führt quer durch die USA, von Motel zu Motel, von Schnellimbiss zu Schnellimbiss. Der Vater ist täglich mehr gereizt, provoziert peinliche Streitigkeiten mit Dritten und führt heimlich erregte Gespräche auf seinem Handy. Greta kann die Mutter telefonisch nicht erreichen, dabei fehlt sie gerade jetzt besonders. Mit jedem Kilometer, den Kalifornien näher rückt, gerät die kleine Welt der Familie ins Wanken.

USA 2012, 91 Min
Englisch
Empfohlen ab 12 Jahren
Regie: Olivia Silver

Darsteller:
John Hawkes
Ryan Simpkins
Kendall Toole
Ty Simpkins

Didaktisch-methodische Überlegungen

Da die Schüler der 6. Klasse kaum Erfahrungen mit dem Genre des Roadmovies hatten, wurde mit ihnen in Vorbereitung auf den Film das Genre besprochen und im Internet dazu recherchiert. Nach dem Film wurden Verständnisfragen und Fragen zum Inhalt geklärt und anhand des Fragebogens Generation K plus stellten die Schüler ihre Eindrücke, Emotionen, sowie persönliche Meinungen dar und diskutierten erste Probleme.

Deine Lieblingsstelle in Film war:

*...als Greta und ihr Vater endlich mal miteinander geredet haben, und als Greta erwachsen wurde, z.B. sich für Jungs interessiert hat, sich die Beine rasiert hat und ihren Hasen in die Klippe geworfen hat
...als Greta und Nat immer ein Stück von Rubbellos gerubbelt haben
...als Greta und Nat dann ihre Fahrräder hatten und glücklich von der Schule nach Hause fuhren
...als der Vater Greta aus dem Auto rausgeworfen hat*

Woran musstest du denken, als du den Film gesehen hast? Was hast du gefühlt?

*...ich konnte mich gut in die Situation von Greta hineinversetzen, dadurch habe ich mich genauso wie sie gefühlt
...daran, wie gut wir es haben, weil an einem Ort leben, unsere Lieblingssachen noch haben und dass die meisten Eltern nicht in der Psychiatrie sind. Ich habe mich komisch gefühlt
...an mich manchmal. Mitleid.*

In szenischen Spielen wurden dazu einzelne Szenen von Schülern und Schülergruppen nachgestellt und von Mitschülern erraten.

Dabei kam es nochmal zum Austausch über einzelne Problemsituationen.

In Anschluss wurden Themen gemeinsam mit Schülern erarbeitet, die für den Projekttag eine Rolle spielen sollen.

Für die Schüler standen die dramatische Situation der Familie, das Streben nach Glück, persönlichen Lebenszielen und deren Bedeutung für andere, das Verhältnis von Familien Mitgliedern untereinander, vor allem die Problematik des Erwachsenwerdens im Mittelpunkt (die Veränderung Gretas).

Von Interesse war auch die Frage, wo sich Arcadia befindet und welche anderen Voraussetzungen und Bedingungen es für Familien und Kinder dort gibt.

Daraus ergaben sich verschiedene Themenangebote für die Schüler an einem Projekttag sowie für die Weiterführung im Unterricht.

Die Schüler arbeiteten in Gruppen zu den unterschiedlichen Themen.

So wurde im Lebenskunde-, Deutsch- und Englischunterricht an der Problematik gearbeitet.



Durchführung

Themenangebote für den Projekttag:

Meine Reise I	Was hast du bereits auf einer Reise erlebt - mit Eltern, Freunden usw. (Roadmovie) Erstelle einen Reiseplan/Reiseroute, zeichne sie auf, gestalte sie.
Meine Reise II	Im Juni ist deine Grundschulzeit beendet. Was hast du dir für die Zukunft vorgenommen? Fertige eine Collage, einen Comic oder Roten Faden mit kleinen Kärtchen mit deinem Lebensweg.
Filmkritik	Schreibe eine Filmkritik für die Zeitung. Sammle vorher Informationen. Bewerte den Film nach vorgegebenen Kriterien und schreibe eine Altersempfehlung dazu.
Eltern-Kinder-Problematik	Schildere die unterschiedlichen Problemsituationen und finde Lösungsmöglichkeiten Drehe einen Film, erarbeite ein Hörspiel oder führe ein Interview zum Thema durch
Arcadia	Look for Arcadia on the map of the USA.. What do you know about Arcadia? Make a mindmap or make a poster. Follow the route of the family. What stops/towns do they pass? Draw a map with all important and interesting points of their trip.
Themen in Film	Verfasse zu den Themen des Filmes (Familie, Vertrauen, Alleinsein, Zusammenhalt, Freundschaft, Hoffnung, Erwachsenwerden,,,,,,) kleine Gedichte und gestalte diese
Zuhause verlassen	Fertige eine Figur nach der Vorlage. Male Sachen, die du unbedingt mitnehmen würdest und begründe deine Auswahl

Die Schülerinnen und Schüler haben die Themen frei gewählt, so entstanden zu den verschiedenen Themen unterschiedlich viele Ergebnisse.

Da im Schulalltag nur ein Tag als Projekttag möglich war, haben die Schülerinnen und Schüler nicht alle Arbeiten an diesem Tag fertig stellen können. Zu den Kurzfilmen wurde nur ein Exposé geschrieben, die Kurzfilme wurden anschließend selbständig von den Schülern in ihrer Freizeit gedreht.

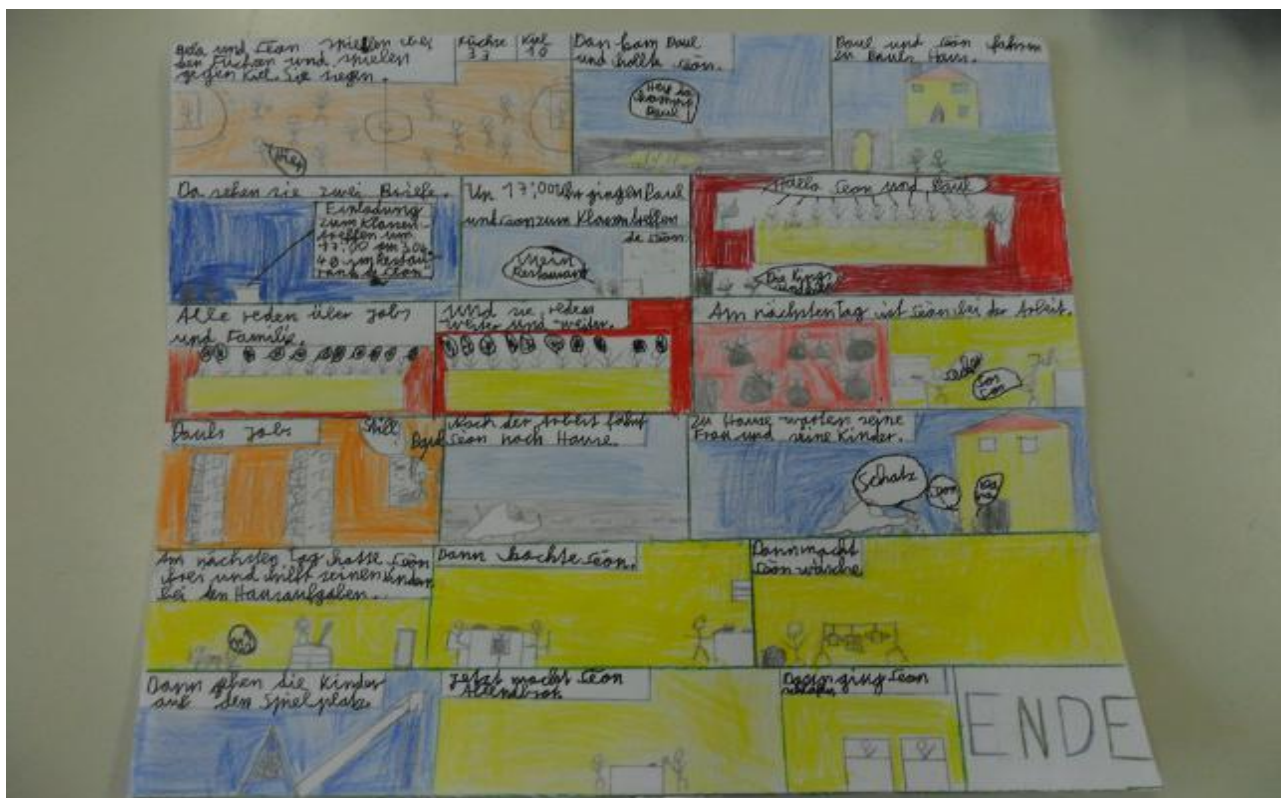
Die ersten Versuche mit einer Kamera und anschließende Bearbeitung eines Filmes waren für die Schüler und Schülerinnen eine sehr wichtige Erfahrung. Wie setze ich meine Ideen um, welche Einstellungen passen zu dieser Szene, was ist mit dem Ton? Es gab viele kleine Probleme und technische Schwierigkeiten, aber es sind die ersten eigenen Filme entstanden.

In Englischunterricht wurde noch das Thema Arcadia ausführlicher behandelt. Die Schüler recherchierten im Internet. Sie stellten die Route nach, fanden Orte, die die Familie durchquert hatte, berichteten über "Arcadia" und die Bedeutung des Namens.

Anschließend lernte die ganze Klasse den Song "You've got a friend in me" kennen (Orange Line 2, Lehrerband, Kopiervorlagen, Ernst Klett Verlag, S.139,) in Bezug auf Freundschaft als wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens.

Im Lebenskundeunterricht wurde das Thema "Zuhause verlassen" diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler haben mögliche Ereignisse, die eine Familie zum Verlassen ihres Zuhauses zwingen, im Form des Brainstormings aufgestellt (Krieg, Katastrophen wie Erdbeben, Hochwasser..., aber auch Trennung der Eltern, Umzug wegen Arbeitswechsel). Was bedeutet es die gewohnte Umgebung plötzlich verlassen zu müssen? Was würde ich unbedingt mitnehmen wollen? (Erinnerungsstücke, Kleidung, Spielsachen...)





Drehbuch: Arcadia

Problem 1:

(Vater geht in einen Raum) Sieht einen kaputten Stuhl

„Mirko!“, (Mirko kommt rein)

Vater ist erzornt, „Wieso hast du das gemacht?!“

„Ich war es nicht!“, erwidert Mirko.

(Vater wird böse und bestraft ihn), „Du hast eine Woche Hausarrest!!!“

(der Vater geht)

Ein paar ^{Stunden} Tage später sagt der Bruder er wars

, der Vater hat sich bei Mirko entschuldigt und der Bruder hat keinen Ärger bekommen.

Problem 2:

(Zuhause) (zwei Brüder spielen Ball (unerlaubt))

großer Bruder, „Lass uns aufhören wir kriegen noch Ärger!“

kleiner Bruder, „Nein! Ich will weiterspielen, wenn du nicht spielst gehe ich sagen das du mich Gestern angeschrien hast!“

großer Bruder, „OK, OK...“

(kurz darauf kommt Vater herein) Vater, „Peter (großer Bruder)

komm mal her, Billy du kannst gehen.“

Peter (gedanken), „Wieso darf Billy gehen?“

Vater, „So, wieso habt ihr Ball gespielt?!“

Peter, „Ich hab gesagt dass wir nicht Ball spielen sollen...“

Vater, „Na dass glaubst auch nur du! Die Schuld deinem Bruder in die Schuhe zu schieben... Oha!“ (Vater geht)

Peter (gedanken) „Mann...“ (er überlegt) „Muss mit dem Vater und meiner Mutter darüber reden“,

(nach einigen Phantomischen Bla und Bla der Eltern und Peter wird auch Billy rangeholt)

Billy, „Ja, was ist los?“

Vater, „Wir haben uns überlegt dass du auch manchmal Ärger bekommen solltest.“

Mutter, „und dass ihr erstmal keinen Ärger bekommt, aber ihr müsst trotzdem aufpassen was ihr macht.“,

(alle sind zufrieden)

Arcadia

Die Filmkritik

Die Schauspieler :

Für die Kinder war das nicht der erste Film.
So wie sie geschauspielert haben, könnte man denken, dass sie Profis sind.



Ryan Elise Simpkins, John Hawkes und Ty Keegan Simpkins.
(Greta) (Vater) (Nat)
Kendall Toole (Carlina)

Olivia Silver die Regisseurin:

Olivia Silver ist bestimmt eine richtig gute Regisseurin, so wie sie es hingekriegt hat.
Olivia hat schon mehrere Filme gedreht .
EIN LOB AN OLIVIA!



Meine Meinung über den Film:

Nicht für jeden ist der Film etwas
Manche fanden ihn gut und manche nicht so gut. Der Film war sehr schön, fanden manche Leute .
Für Kinder, die in die Pubertät kommen ist der Film gut geeignet, besonders gut für die Mädchen.

Es wird gezeigt das Griz ihre Tage bekommt und das ihr Vater mitbekommt . Der Vater bekommt es mit weil sie einen stopp beim Supermarkt einlegen...

John Hawkes

Arbeit zum Film Isdraken



Mik ist stolz darauf, dass sein Vater bei den Motherfuckers Schlagzeug spielt, einer heruntergekommenen Rockband, die auf Tournee gehen will. Aber wenn sein Vater besoffen in der Stockholmer Vorstadt über die Straße torkelt, schämt der Junge sich maßlos. Miks Mutter ist tot, und sein großer Bruder ist gut zum Zombiefilmeschauen, hat ansonsten aber andere Dinge im Kopf. Nach der Schule geht Mik ins Naturkundemuseum und lauscht dem Gesang der Wale. Abends kocht der Elfjährige das Essen für die kleine Familie. Eines Tages bricht Miks Vater entkräftet zusammen und kommt in einen Entzug. Das Jugendamt kümmert sich um Mik, findet aber im Umgang mit ihm nicht den richtigen Ton. Mik bringt man gegen seinen Willen zu seiner Tante Lena in ein abgelegenes Kaff im Norden des Landes. Die Schule besteht hier nur aus zwölf Kindern, doch immerhin gibt es die coole Pi und ihre Hip-Hop-Gang. In der schneebedeckten Landschaft denkt Mik immer wieder an die Wale und daran, dass sie ein Leben lang Kontakt miteinander halten. Kaum hat sich Mik endlich mit dem Dorfalltag angefreundet, kommen die Leute vom Jugendamt, um ihn in eine Pflegefamilie zu bringen.

Schweden 2011, 77 Min
Schwedisch
Empfohlen ab 10 Jahren

REGIE
Martin Högdahl
Hampus Andersson

DARSTELLER
Philip Olsson
Malin Morgan
Feline Andersson
Vincent Grahl

Didaktisch-methodische Überlegungen

Als Vorbereitung für den Kinobesuch haben sich die Schülerinnen und Schüler Vermutungen aufgestellt, welche Bedeutung der Eisdrache (Isdraken) in dem Film spielt.

Darüber hinaus wurden Beobachtungsaufgaben gestellt - jede kleine Gruppe bekam eine Person von dem Film zugeteilt, deren sie besondere Aufmerksamkeit widmen soll.

Die viele Themen in diesem Film brachten jede Menge Ansatzpunkte mit. Zwischenmenschliche Beziehungen, Familie, Freundschaften, Zusammenhalt, Einsamkeit, Abschied nehmen, Gefühle wie Angst und Mut, Traurigkeit und Freude, Wut, Bezug zur Natur, das alles waren bedeutende Aspekte.

Da dieses Projekt nur im Rahmen des Lebenskundeunterrichts durchgeführt worden ist, hatten wir leider nicht so viele Stunden zur Verfügung.

Den Schülerinnen und Schülern wurden folgende Angebote zur selbständigen Einzel/Gruppenarbeit gestellt:

1. Charakterisiere die Person, die du im Film beobachtet hast. Hat sie dich vielleicht an einer Person, die du kennst erinnert?
2. Schreibe eine Filmbewertung. Was ist das Thema des Filmes? Wer sind die Hauptpersonen? Wie ist der Film aufgebaut? Gibt es Musik (wenn ja, in welcher Funktion?) Kannst du dich in bestimmte Personen in diesem Film einfühlen? Warum?
3. Welche Stelle in Film hat dich besonders beeindruckt? Warum? Schreibe oder male ein Bild dazu.
4. Wale bleiben ihr ganzes Leben im Kontakt. Mit wem möchtest du im Kontakt bleiben? Nimm dir die Kopiervorlage oder male einen Wal und schreibe deine Begründung hinein.
5. Fertige einen eigenen Eisdrachen-Entwurf an (als Bild oder Objekt).

Durchführung

1	Unterrichtsgespräch Fragen zum Inhalt? Woran hat der Film dich erinnert? Was hat du gefühlt?	Erinnerung Persönliche Bedeutsamkeit Vergleich mit eigenen Erfahrungen Gefühle ausdrücken
2	Szenen nachspielen	Erinnerung Kreativität Ausdrucksfähigkeit
3-6	Arbeit an den gestellten Aufgaben	Selbständigkeit Vertiefung Kreativität
7	Präsentation der Ergebnisse	Ausdrucksfähigkeit Wertschätzung

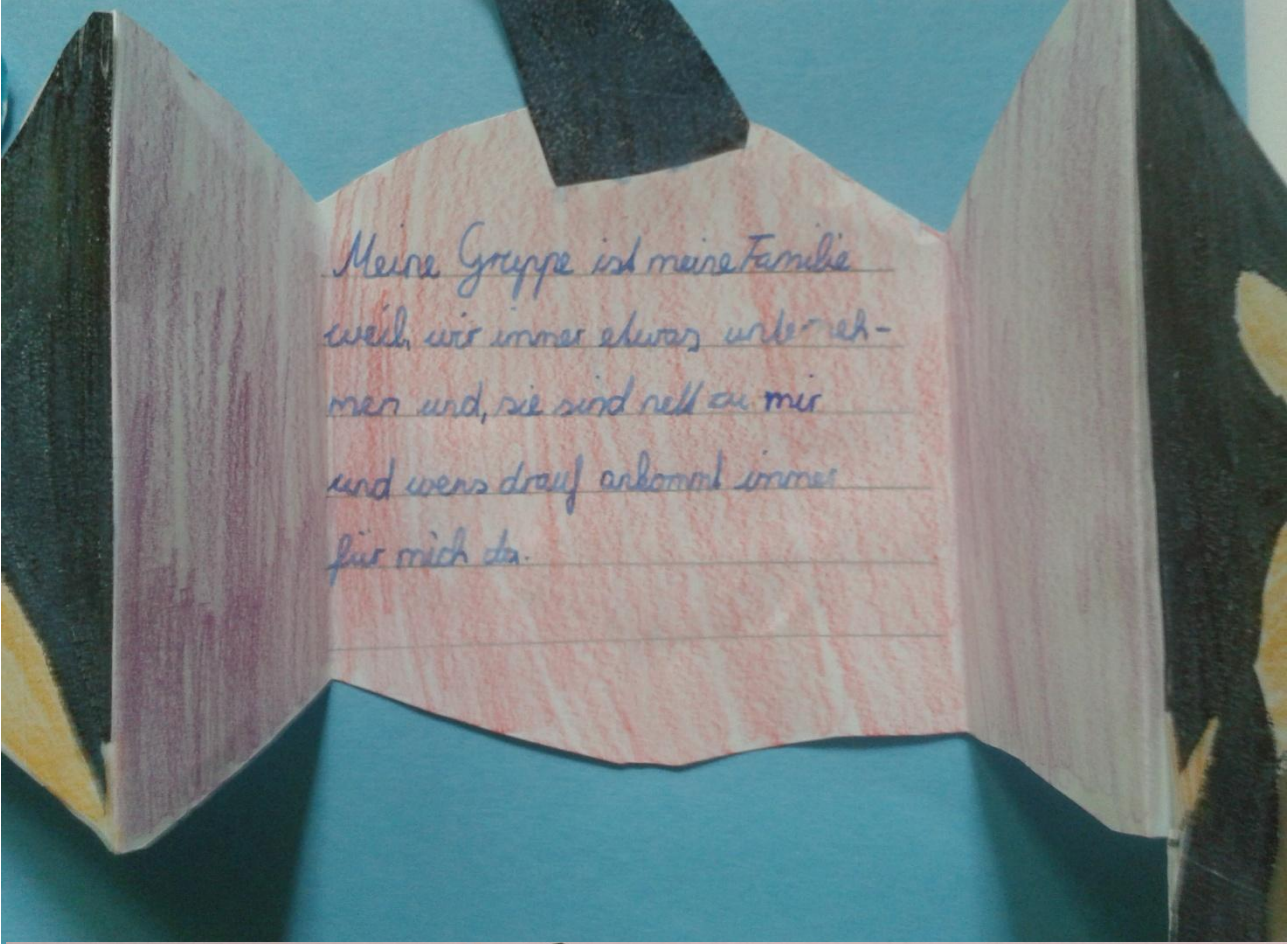
Das erste Unterrichtsgespräch fand aufgrund mehrere Exkursionen und Krankheit erst zwei Wochen nach dem Kinobesuch statt. Es hat sich aber gezeigt, dass der Film tiefe Eindrücke hinterlassen hat.

*... ich fand doof, wie die Jugendamtleute mit Mik umgegangen sind
...die Pflegefamilie hat Mik doch wie einen Sklaven behandelt.
...wie kann er so gut kochen, er war doch noch klein..
...es war für ihn bestimmt total peinlich, als er in die Hose gepinkelt hat..
...es war cool, wie die Klasse und die Lehrerin Mik geschützt haben
...es war lustig, als die Fleischdose explodiert hat.*

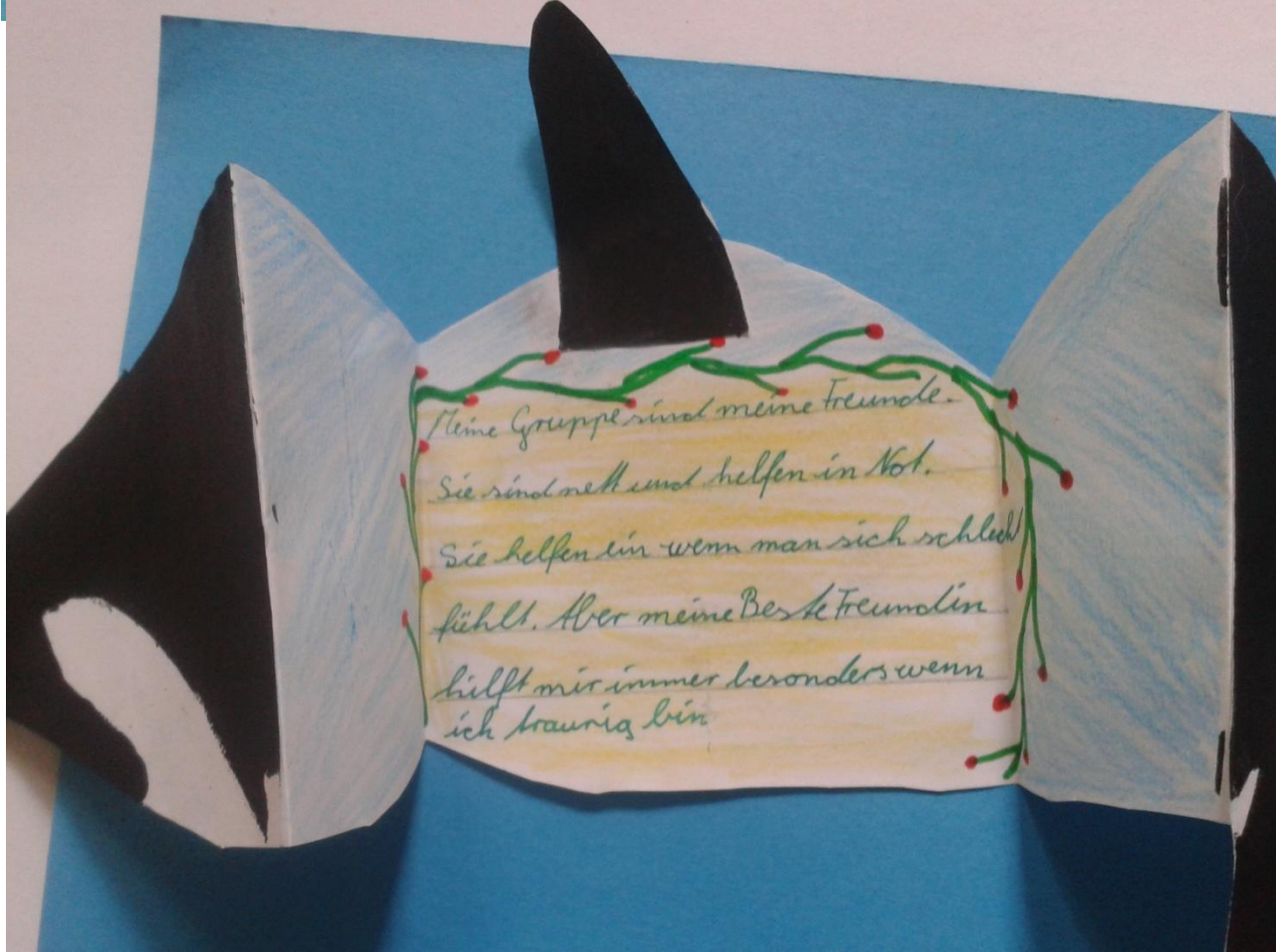
*...ich fand den Bruder von Mik cool, schade, dass er sich nicht um Mik kümmern dürfte
...ich war ganz schon wütend, als die Leute vom Jugendamt Mik nochmal holen kamen, er wollte doch endlich ein Zuhause haben
...ich war manchmal traurig,
...ich hatte richtig Angst, als sie mit dem Eisdrachen fast ins Wasser gefallen sind
...es war toll, dass er doch bleiben dürfte
...ich glaube, Miks Bruder und der Vater ziehen auch noch in dieses Dorf und dann sind sie alle wieder zusammen*

Durch das szenische Spiel kamen noch mehr Erinnerungen, so dass die Schülerinnen und Schüler in den darauf folgenden Stunden selbständig an ihren Aufgaben arbeiten konnten.
Die geplante Präsentationsstunde hat noch nicht stattgefunden, da manche Schüler ihre Arbeiten noch über die Ferien fertig stellen wollten.





Meine Gruppe ist meine Familie
weil wir immer etwas unter-
nehmen und, sie sind nett zu mir
und wenn drauf ankommt immer
für mich da.



Meine Gruppe sind meine Freunde.
Sie sind nett und helfen in Not.
Sie helfen ein wenn man sich schlecht
fühlt. Aber meine Beste Freundin
hilft mir immer besonders wenn
ich traurig bin.



Abschluss

Berlinale-Besuch ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. Film als Medium wird leider noch nicht ausreichend in den Schulen in den Unterricht eingebunden. Film nicht als reine Unterhaltung wahrzunehmen, sondern sich mit einem Film auseinander zu setzen, nachzudenken, warum bestimmte Gefühle oder Erinnerungen wachgerufen worden sind, fördert Entwicklung der Kritikfähigkeit der Schüler. Beide Filme haben zu lebhaften Diskussionen geführt. Ein Film, bzw. eine Szene kann sehr unterschiedlich wahrgenommen werden und dementsprechend mussten sich die Schülerinnen und Schüler auch mit gegensätzlichen Meinungen der anderen auseinandersetzen.

Darüber hinaus besteht bei Berlinale meistens die Möglichkeit den Schauspieler und Regisseuren nach dem Film Fragen zu stellen. Das Podiumsgespräch mit Olivia Silver, Ryan und Ty Simkins war für die Schülerinnen und Schüler eine sehr interessante Erfahrung.

Vielen Dank für die tollen Filme. Wir freuen uns schon auf die Berlinale 2013.

Birgit Roguszcak
Blanka Hansel

